

FESTUNGSBAU: SUPERINTENDENTEN UND REVISOREN

Am 18. Mai 1754 erließ auf Betreiben des „die Fortifications Reparationen zu Graz dirigierenden Herrn Ingenieur Ober Lieutenant“ Salgari eine Kaiserliche Entschlie-
 ßung, die Landschaftsbastei „dem Aerario Fortificatorio zuzueignen“. Dagegen erhob die
 Landschaft Beschwerde mit
 der Begründung, sie habe seit
 vielen Jahrhunderten für die
 Bastei große Opfer gebracht
 und deshalb sei deren „Nutz-
 nießung“ ihr von den Lan-
 desfürsten immer wieder
 ausdrücklich zuerkannt wor-
 den: 1237 von Friedrich II.,
 1277 von Rudolf I., 1414 von
 Ernst dem Eisernen, 1443
 von Friedrich III., 1493 von
 Maximilian I. und 1512 von
 Ferdinand I. In die Spätro-
 manik also zumindest reicht
 der Grazer Wehrbau zurück.
 1529 standen an die 250.000
 Türken vor Wien, 1532 ver-
 heerten sie die Grazer Vor-
 orte, am 29. Juni 1543 aber
 meldeten die Landesverord-
 neten dem Kaiser, daß die
 Türme, Wehren und Gräben
 der Stadt „abschöbig, erfault
 und nidergefallen“ seien, —
 die Streitscharen des Sultans
 aber im Anrücken...

Der Landtag 1544 bat den

Herrscher um Hilfe, um Pro-
 viant, Geschütz, Geldmittel, von Prag aus erklärte Ferdinand I., daß etwas für „Schloß
 und Stadt Grätz als Hauptflecken“ geschehen müsse, daß aus den von den Ländern
 bewilligten Hilfgeldern 2000 oder 3000 fl zur Befestigung der Stadt freigegeben würden.
 Ein bescheidener Anfang, aber er brachte den Stein ins Rollen, denn nun steuerten Land-
 schaft, Stadt, Bürgerschaft. „Mit diesem kaiserlichen Erlaß war der Anstoß zur durch-
 greifenden Befestigung der Stadt nach dem neuen System gegeben. Dieses System war
 das sogenannte italienische, das der Bollwerke oder Bastionen und dasselbe wurde, wie
 überall in Europa, durch italienische Baumeister etabliert“. (Wastler). Und bald
 werkte ein Heer von Meistern, Polieren, Rottmeistern, Gesellen und „Pueben“ dem Sü-
 den und Osten zu landab, in Graz, Fürstenfeld, Radkersburg, Marburg, Pettau und wei-
 ter an strategischen Punkten der „windischen und krabatischen Granitzen“. Ein „Gebirg
 von Akten“ (Wastler) des Landesarchivs gibt beinahe verwirrend vielfältig Kunde von

Domingo de alio
 man p zopzia
 Francisco di Tribaly Salvador Perulij
 Giovanni de Bano
 Superintendant d'Armi
 Josepho Vintmo
 Francesco Maria
 Cesaris
 Cesare porta.
 Alexander de Passalini
 Ingegnere
 Prof. Francesco
 La Zana Ingegnere

Abb. 37. Superintendenten und Revisoren stellen sich vor